

Die Antwort von Herrn Dewald darauf war dann:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Speckhardt,

zu Ihrer Information hier der derzeitige Sachstand aus Sicht des Geo-Naturpark.

Im Nachgang zur Präsentation in der Gemeindevertreter-Sitzung hatte ich nochmals Kontakt mit Herrn Keil, der sich bereit erklärt, künftig als Streckenpate zu fungieren.

Nachdem der Streckenvorschlag mit Rücksichtnahme auf Nutzung durch Wanderer nochmals modifiziert wurde, habe ich den Entwurf zur Stellungnahme an das zuständige Forstamt Darmstadt weitergeleitet. Dieses Vorgehen wurde bei allen bisherigen Strecken so gewählt und erfolgreich praktiziert.

Erst nachdem die forstlichen Belange geprüft sind, werden alle weiteren Interessenvertreter eingebunden (Jagdpächter, Waldbesitzer, OWK, Grundstückseigentümer).

Ich selbst kenne die Strecke (noch) nicht, bin sie entgegen Ihrer Aussage noch nicht persönlich abgefahren.

Eine Rückmeldung des zuständigen Forstamtes steht derzeit noch aus.

Aus den Erfahrungen aller bisher geführten Abstimmungsgespräche weiß ich um die Notwendigkeit, dass die jeweilige Gemeinde grundsätzlich dieses Projekt befürworten muss.

Ansonsten sind die detaillierten Abstimmungsgespräche überflüssig.

Die Gemeinde sollte grundsätzlich hinter einem solchen Projekt stehen und alle Beteiligten anhalten, im Diskurs eine Kompromisslösung zu finden.

Bei den mittlerweile 17 umgesetzten Rundstrecken entstanden im Nachgang keine Problemstellungen. In Einzelfällen gab es punktuelle Streckenumlegungen.

Wir würden uns seitens des Geo-Naturpark sehr freuen, wenn wir das Streckennetz im Bereich Fischbachtal erweitern könnten, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass die Städte und Gemeinden Modautal, Ober-Ramstadt, Groß-Umstadt und Höchst sich ebenfalls an der Konzeption beteiligen werden.

Dies wird jedoch nur zu einem Erfolg führen, wenn seitens der Gemeindegremien das Projekt positiv gesehen und auch unterstützt wird.

Andernfalls sehe ich wenig Chancen für die anstehenden Abstimmungsgespräche. Die (personellen) Kapazitäten des Geo-Naturpark sind auch begrenzt und viele andere Mitgliedsgemeinden drängen auf Umsetzung.

In Erwartung einer hoffentlich positiven Rückmeldung verbleibe ich mit

Schönen Grüßen aus Lorsch...

darauf antwortet Wilfried:

Von: [Wilfried Speckhardt](#)
An: [dirk dewald](#)
CC: [Gabi Pauker Buss](#), [Jörg Bernius](#), [axel.keil@t-online.de](#), [alf wichmann](#),
[Stephan Kühn](#)

Anhang:  [image-2.2.gif](#)

Anhänge speichern

Betreff: Re: Beschlussumsetzung Mountainbikestrecke
Datum: 31.10.2012, 11:03

Sehr geehrter Herr Dewald,

ich danke Ihnen für die Übermittlung des aktuellen Sachstandes.

Sollte ich, auch in Ermangelung entsprechender Haushaltsmittel, zur Umsetzung der Maßnahme verpflichtet sein, dann werde ich dies selbstverständlich tun.

Persönlich habe ich jedoch erhebliche Bedenken gegen das Projekt.

Wir haben in unserem relativ kleinen Gemeindegebiet eine Vielzahl von Wanderstrecken ausgewiesen. Eine Mountainbikestrecke wird auf jedem Fall mit diesen Wegen kollidieren. Insbesondere bei dem St. Jost-Pilgerweg sollte dies vermieden werden.

Der Ausweis einer MB-Strecke kann aber auch andere (bislang hier noch nicht aufgetretene) Probleme im Wald hervorrufen. Wanderer könnten Mountainbikern gegenüber, die sich nicht auf dem ausgewiesenen Weg bewegen, weniger Toleranz entgegen bringen.

Umgekehrt könnten Mountainbiker, die sich auf der ausgewiesenen Strecke bewegen, mit dem Gedanken der Berechtigung/Vorfahrt wenig Rücksicht auf Wanderer nehmen, die sich auf der ausgewiesenen MB-Strecke befinden.

Die o. g. Konstellationen wird es in vielfacher Weise geben, da man die MB-Strecke abseits der schönsten Strecken in unserem Gemeindegebiet gelegt hat. Diese wenig attraktive Streckenführung hat zur Folge, dass diese Strecke weder von fremden noch von ortsansässigen Mountainbikern angenommen wird. Einige Mountainbiker aus meinem Bekanntenkreis haben mir dies ausdrücklich bestätigt. Als Leiter der Verwaltung bin ich verpflichtet auf die sachgemäße und sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel (die für diese Maßnahme bislang überhaupt noch nicht bereitgestellt wurden) zu achten. Die Finanzierung dieser Strecke lässt sich damit nicht in Einklang bringen.

Nicht dass Sie mich missverstehen, ich spreche mich nicht für eine andere Streckenführung aus. Denn eine attraktive Streckenführung, unter Einbeziehung der schönsten Wege, würde zwar die Akzeptanz bei den Mountainbikern erhöhen, nicht jedoch bei den Wanderern.

Dass ich mit dieser Auffassung nicht alleine bin, zeigt die einhellige Ablehnung der Konzeption durch den Gemeindevorstand, vor der Beschlussfassung der Gemeindevertretung.

Im übrigen bin ich der Überzeugung, dass Ihre Ausführungen in der Gemeindevertretung die Beschlussfassung erheblich erleichtert haben. Mit Ihrer Betonung auf die erforderliche Zustimmung aller Beteiligten, ist es selbst den Kritikern leicht gefallen dem Antrag zuzustimmen. Denn viele Gemeindevertreter waren der Überzeugung, dass dies nicht erreichbar ist und das Projekt damit ohnehin nicht zum tragen kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Speckhardt

Entschuldigung, aber er kennt die Szene, die auf solch ausgewiesenen Strecken fährt, nicht. Wenn er hier eine Meinung dazu abgibt, dann ist das so, wie wenn ich einen Kommentar zu einem Fußballspiel abgebe. Hiervon habe ich nämlich keine Ahnung.

